

Kompetenzzentrum "KoPrA" – Kompetenzzentrum für digitale PräventionsAssistenz

Das DAI-Labor der TU Berlin und seine Kompetenzen

Das Gesundheitswesen in Deutschland muss sich in den nächsten Jahren auf die demografische Entwicklung einstellen. Außerdem führen die Herausforderungen des Alltags dazu, dass wir die eigene Gesundheit vernachlässigen, uns schlechter ernähren und zu wenig bewegen. Daraus ergeben sich vermehrt Krankheitsrisiken und ein daraus resultierender Behandlungsbedarf. Daneben gibt es in Teilen unserer Gesellschaft aber auch einen Trend zu gesundheitsbewussterem Verhalten. Dies äußert sich in einer gestiegenen Nachfrage nach digitalen Assistenten, die beim Ausgleich von Bewegungsmangel, der Gesundheitsvorsorge und des Stressabbaus unterstützen.

Das „Kompetenzzentrum für digitale Präventionsassistenten“ entwickelt Ideen, Konzepte, Strategien und innovative Lösungen für Mehrwertdienste der Informations- und Kommunikationstechnologie, die die Qualität, Effizienz und Akzeptanz der Gesundheitsversorgung verbessern. Die gezielte Forschung an nachhaltigen Innovationen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention können dazu beitragen, dass Präventionsangebote verstärkt genutzt, die Gesundheit der Versicherten erhalten und Krankheiten verhindert werden. Somit kann das Fachzentrum durch seine Arbeiten dazu beitragen, den steigenden Belastungen im Gesundheitswesen entgegen zu wirken.

Das DAI-Labor der TU Berlin bringt in das Kompetenzzentrum seine durch langjährige Forschung aufgebaute und geschärfte Expertise ein, die durch die Entwicklung von Assistenzsystemen im Bereich der Primär- und Sekundärprävention aufgebaut wurde. Hervorzuheben sind das Fachwissen bei der Realisierung von Interaktionssystemen für Informations- und Kommunikationstechnologien für Gesundheitsdienste, die Entwicklung von Health-Plattformen, Methodologien sowie Design und Engineering Tools für neue Assistenzsysteme sowie die Entwicklung von Sensor-Plattformen zur Erfassung von Vitalparametern.

Prof. Dr.-Ing. Sahin Albayrak, Leiter des DAI-Labors, führt hierzu aus: „Der Fortschritt in den Informations- und Kommunikationstechnologien bietet große Perspektiven, neue präventive Gesundheitslösungen zu entwickeln, die die Gesunderhaltung und Genesung unterstützen. Mittel- und langfristiges Ziel der Arbeiten ist es, Systeme bereitzustellen, die die Qualität in der Gesundheitsversorgung verbessern und zu einer Senkung der explodierenden Gesundheitskosten beitragen.“

Die TU Berlin und das DAI-Labor können durch die intensive und fokussierte Arbeit im Rahmen des Kompetenzzentrums Kernkompetenzen im Bereich Gesundheit

langfristig festigen und neue Expertisen aufbauen. Der Zugriff auf reale Daten zur Gesundheitsvorsorge ermöglicht die Umsetzung praxisnaher und praxisrelevanter Lösungen. Weiterhin ermöglicht das Kompetenzzentrum Kontakte aufzubauen und Kooperationspartner für das Vorhaben zu gewinnen. Wissenschaftliche Mitarbeiter werden durch die praxisnahe Forschung in diesem Zukunftsfeld der Prävention hervorragend qualifiziert.

Das DAI-Labor der Technischen Universität Berlin betreibt Forschung und Lehre mit dem Ziel, Technologien für eine neue Generation von Diensten und verteilten Systemen zu entwickeln und zu vermitteln. Diese Systeme weisen eine Reihe neuartiger Eigenschaften auf, die ihnen ein autonomes, intelligentes Verhalten ermöglichen. In sechs Kompetenzzentren findet Grundlagenforschung auf verschiedenen Gebieten statt. Darauf aufbauend werden in mehreren anwendungsorientierten Schwerpunkten die entwickelten Technologien für die Realisierung von Smart Services genutzt und evaluiert. Mit seinen über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt das DAI-Labor zu den weltweit größten und bedeutendsten Forschungseinrichtungen für Smart Services.

Die Partner im neuen Fachzentrum verfolgen:

- einen innovativen, neuartigen Ansatz der Versorgungsforschung,
- eine einzigartige Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtung und Deutschlands größter Krankenkasse.

Das Fachzentrum ermöglicht:

- den direkten Transfer der Entwicklungen an die Versicherten,
- die Entwicklung neuer IKT basierter Lösungen, um Präventions- und Gesundheitsförderungsziele zu erfüllen.

Das DAI-Labor der TU Berlin möchte das Fachzentrum nutzen, um

- neue Anwendungen zu entwickeln,
- eine langfristige Forschungsarbeit an einem Thema umzusetzen,
- eine Basis für zukünftige Kooperationen aufzubauen und
- den Wissenschaftsstandort und die Gesundheitsstadt zu stärken.

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Sahin **Albayrak**

Chief Executive Director of DAI-Labor, Head of Chair Agent Technology (AOT)

Technische Universität Berlin, DAI-Labor,

Tel.: +49 (30) 314 74001, Fax: +49 (30) 314 74003

E-Mail: Sahin.Albayrak@dai-labor.de

<http://www.dai-labor.de>

Dipl.-Inform. Andreas **Rieger**

Director of Competence Center Next Generation Services

Technische Universität Berlin, DAI-Labor,

Tel.: +49 (30) 314-74053 Fax: +49 (30) 314-74003

E-Mail: andreas.rieger@dai-labor.de

<http://www.dai-labor.de>